

# Jahresbericht und Jahresrechnung 2025

über das siebzigste Geschäftsjahr



## Überblick über die wichtigsten Kennzahlen

### Finanzkennzahlen

in Tausend CHF

	2025	2024*
Betriebsertrag	8'325	9'107
Ertragsüberschuss	155	212
Cash-Flow aus Geschäftstätigkeit	594	1'449
Investitionen	1'308	780
Netto-Veränderung flüssige Mittel	914	653
ROIC (Gesamtkapitalrendite)	0,98 %	1,30 %

### Abgabemengen

in Tausend m<sup>3</sup>

	2025	2024*
Trinkwasserabgabe ab Zentrale West	13'107	13'168
Rohwasserabgabe an Gemeinde Muttenz	1'449	1'197
Brauchwasser an ARA	796	771

\* Einige der unten genannten Zahlen des Jahres 2024 entsprachen im vergangenen Jahr nicht dem Rechnungsabschluss 2024. Diese sind hier nun richtiggestellt.

## Vorwort des Präsidenten

### Zwischen den Zeiten

In den letzten Jahren hat sich bei der Hardwasser AG einiges verändert. Seit Anfang des Jahres 2023 wird enger mit den IWB und dem Wasserwerk Reinach und Umgebung zusammengearbeitet. Mit letzterem vor allem im administrativen, mit ersterem im praktischen Bereich. Die Mitarbeitenden der Hardwasser AG und der IWB arbeiten in gemischten Teams an den Anlagen mit den Standorten Steinhölzli, Hardwald, Lange Erlen und an den Anlagen im Verteilnetz der IWB von der Chrischona bis auf das Bruderholz. Auf Anfang September 2024 wurden die Büroarbeitsplätze von Pratteln nach Basel, in den Surinam 55, gemeinsam mit jenen der IWB-Wasserproduktion, verlegt.

Im Jahr 2025 ist als neues Qualitätsmanagement die Leitlinie «W12», eine Umsetzung der «Guten Verfahrenspraxis», welches die Lebensmittelverordnung fordert und das bisherige BQM-System ablöst, eingeführt worden. Mit der Anwendung dieser Leitlinie beurteilt ein Wasserversorger anhand eines detaillierten Leitfadens, «W12», welcher der SVGW (Fachverband für Wasser, Gas und Wärme) entwickelt hat, ob er die gesetzlichen Anforderungen erfüllt. Dabei werden alle Anlagen und Prozesse der Trinkwasseraufbereitung angesehen und bezüglich einer möglichen negativen Auswirkung auf die Trinkwasserqualität einer Risikobewertung unterzogen. Werden Risiken erkannt, werden sie in Sofort-, Mittel- oder Langfristmassnahmen zur Behebung eingeteilt.

Einige Projekte, welche in den letzten Jahren starteten, konnten abgeschlossen werden. Der Umbau der Stromversorgung am Standort Steinhölzli von 500 auf 400 Volt, die vorsorgliche Planung eines Ersatzes der Filtratleitung oder den Bau eines neuen Parkplatzes an der Netzbodenstrasse, welcher durch die Verlegung der Rheinstrasse notwendig wurde. Im Herbst 2025 erfolgte auch die erste Etappe der Sickergrabensanierung im Hardwald. Dabei wird die Grabenverbauung von Grund auf mit Steinblöcken neu aufgebaut, was im vorliegenden Jahresbericht mit Fotos veranschaulicht wird.

So stehen wir Ende 2025 «zwischen den Zeiten». Sozusagen ein Innehalten zwischen der Vergangenheit und der Zukunft. Denn wir haben in den letzten drei Jahren das Unternehmen fit für die Zukunft gemacht und die Rahmenbedingungen geschärft. In den nächsten Jahren müssen die Anlagen für einen langfristigen Weiterbetrieb erneuert werden. Dazwischen gilt es jetzt, die adäquaten Konzepte und Projekte aufzubereiten, welche im Jahr 2026/27 im Zentrum stehen.

Die Hauptanlagen der Hardwasser AG sind teilweise seit 70 Jahren in Betrieb und müssen in den kommenden Jahren erneuert werden. Entsprechende Planungen sind bereits an die Hand genommen und erste Kostenabschätzungen vorgenommen worden. Hierbei hat sich gezeigt, dass die anstehenden Projekte die Eigenkapitalquote stark belasten werden und die Umsetzung eine grössere Fremdgeldaufnahme bedingt. Im Zusammenhang mit einem weiterhin wirtschaftlichen Betrieb und einem langfristig tragbaren Finanzhaushalt hat der Verwaltungsrat beschlossen, sowohl den 1:1 Ersatz, als auch alternative Lösungen in baulicher, technischer und örtlicher Hinsicht zu betrachten. Schliesslich gilt es für die kommenden 70 Jahre wieder einen nachhaltigen Trinkwasser-Aufbereitungsbetrieb zu gewährleisten. Hierfür hat der Verwaltungsrat auch die Strategie der Hardwasser AG hinterfragt, überarbeitet und nachgeführt. So gilt es bei den Anlagenerneuerungen z.B. auch den klimatischen Veränderungen oder den räumlichen Entwicklungen im Versorgungsgebiet Rechnung zu tragen.

Da eine Anlagenerneuerung grundsätzlich unabhängig der effektiv produzierten Trinkwassermenge ist, soll diese auch grösstenteils von allen Bezugsrechtsnehmern getragen werden und nicht nur von den aktuellen Trinkwasserbezüglern. Aus diesem Grund wurde der Generalversammlung im Juni 2025 eine Leistungspreiserhöhung um fünf Franken pro Kubikmeter und Tag, auf 20 Franken pro Kubikmeter und Tag beantragt. Mit diesem Schritt, welcher von der Generalversammlung gutgeheissen wurde und der auf den 1. Januar 2026 umgesetzt wird, kann die Hardwasser AG mit einer besseren finanziellen Basis die zukünftigen Themen angehen, auch wenn weitere Preisanpassungen bei Arbeits- und/oder Leistungspreis, unumgänglich sind. Zu welchem Zeitpunkt diese notwendig sein werden, wird die rollende Mehrjahresprojektplanung zeigen.

Als Präsident des Verwaltungsrats bin ich stolz auf alle Mitarbeitenden, die mit ihrem Einsatz in der Vergangenheit die Hardwasser AG dahin gebracht haben, wo sie heute steht. Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam, mit dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden der Hardwasser AG und der IWB-Wasserproduktion auch die zukünftigen Themen erfolgreich umsetzen werden.

Auch möchte ich es nicht versäumen allen Aktionären, der Politik und weiteren interessierten Kreisen für das entgegengebrachte Vertrauen in der Vergangenheit und in Zukunft zu danken.

Der Verwaltungsratspräsident  
Mike Keller

## I. Rahmenbedingungen und Umfeld

### A. Engere betriebliche Zusammenarbeit in der Region

Seit Januar, bzw. Mai 2023 arbeiten die drei grossen Wasserversorger, die Hardwasser AG, die Wasserproduktion der IWB und das Wasserwerk Reinach und Umgebung organisatorisch und betrieblich enger zusammen. Ziel dabei ist, Synergien zu nutzen, Fachwissen auszutauschen, Bauteile und IT-Tools zu standardisieren und Personalabwesenheiten auszugleichen. Unterdessen sind die Prozesse und Abläufe etabliert und die Organisation weiter gefestigt. Als letztes folgte auf Anfang 2025 die Zusammenführung der Pikettorganisation der Hardwasser AG und der IWB-Wasserproduktion. Beide Anlagen werden nun durch eine gemeinsame Pikettorganisation betreut, was auch die Mitarbeitenden entlastet.

Auch beim Wasserwerk Reinach und Umgebung übernimmt die Hardwasser AG laufend weitere Aufgaben auf Mandatsbasis. Sei dies die Einführung der Instandhaltungssoftware, die Erarbeitung des Selbstkontrollkonzepts nach «W12» des SVGW oder ab Mitte 2026 die gesamten Aufgaben der Buchhaltung und des Rechnungswesens.

### B. Regionale Grossprojekte und ihren Einfluss auf die Hardwasser AG

#### Sanierung Rhein- bzw. Rheinfelderstrasse

Die Sanierung der Rhein- bzw. Rheinfelderstrasse im Gebiet Schweizerhalle und Hardwald wurde auf Stufe Vorprojekt, durch den Kanton BL der Hardwasser AG im Herbst 2024 zur Stellungnahme zugestellt. Da die Strasse heute mitten durch die Grundwasserschutzzone, meist zwischen Sickeranlagen und Grundwasserbrunnen verläuft, fordert die Hardwasser AG, dass lediglich eine temporäre Sanierung der Rheinfelderstrasse erfolgt und parallel dazu die Projektierung eines neuen Strassenverlaufs am südlichen oder nördlichen Rand der Schutzzone vorangetrieben wird.

### C. Zukünftige Trinkwasseraufbereitung und Qualität

Während eines Jahres wurden von den IWB bei der Pumpstation Lange Erlen zwei Verfahren zur weitergehenden Aufbereitung des Trinkwassers pilotiert. Nach Auswertung sämtlicher Aspekte, wie Reinigungsleistung, Investitions- und Betriebskosten sowie den Umweltaspekten zeigt sich, dass die aktuelle Lösung mit den bestehenden Festbettfiltern und granulierter Aktivkohle derzeit das beste Verfahren im Sinn der Kosten/Nutzen-Betrachtung zur Reduktion von Mikroverunreinigungen im Trinkwasser ist. Mit der Pilotierung konnte zudem das Detailverständnis der Adsorptionskinetik verbessert werden. Aus heutiger Sicht ist die Trinkwasserversorgung für zukünftige Anforderungen bestens gewappnet und hält selbst die europaweit strengsten PFAS-Grenzwerte ein.

### D. Klimatische Bedingungen und Meteorologie

Mit einer mittleren Jahrestemperatur von 11,9 °C war das Jahr 2025 um 0,9 °C wärmer, als es dem langjährigen Mittel von 11.0 °C entspricht. Das Jahrestotal der Niederschlagsmenge ergab 1'019,9 mm und lag damit 143,9 mm über dem langjährigen Mittel von 876.0 mm.



Die neu gestaltete, biodiverse Umgebung auf dem gesamten Gelände erfreut das Auge sowie Flora und Fauna



Der neu erschlossene Parkplatz an der Netzbodenstrasse mit direktem Zugang zum Areal

## II. Betrieb

### A. Anlagenbetrieb und Instandhaltung

Um das Werk in gutem betriebsfähigem Zustand zu halten, wurden im Berichtsjahr die notwendigen Unterhaltsarbeiten gemäss einem langjährig bewährten Instandhaltungsprogramm ausgeführt.

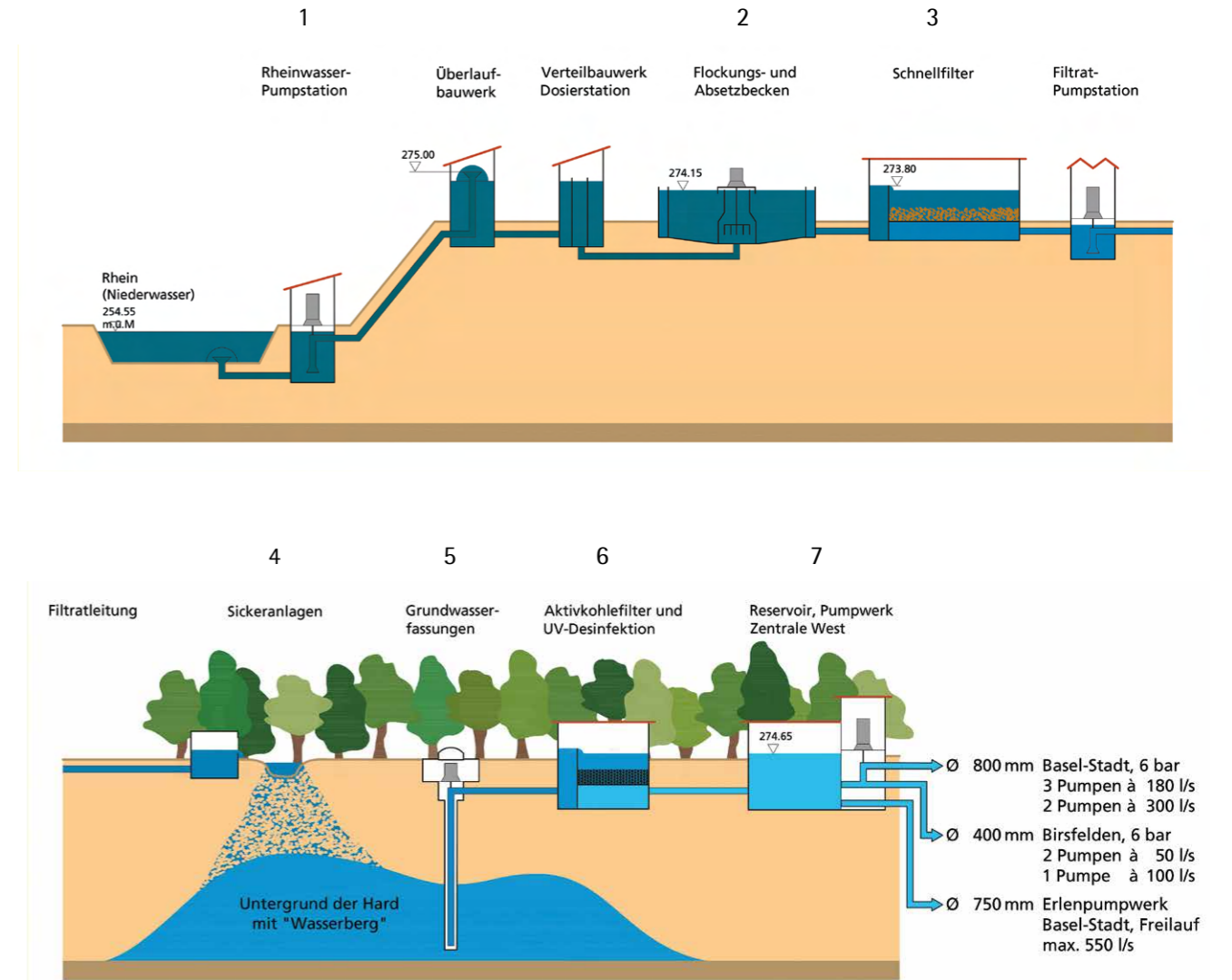
Während des ganzen Jahres konnte die Wassermenge, die von den Bezüglern benötigt wurde, geliefert werden.

#### Instandhaltungsarbeiten

Speziell sind folgende Unterhalts- und Instandhaltungsarbeiten zu erwähnen:  
(Die Nummerierung bezieht sich auf die Ortsangaben in nachfolgender Grafik auf Seite 7.)

1. Die Rechenanlage im Einlaufbereich der Rheinwasser-Pumpstation wurde revidiert. An Bohrlochpumpen der Rheinwasser- und Filtrat-Pumpstation wurden wiederkehrende Revisionen durchgeführt. Ebenso an den Mittelspannungs-Transformatoranlagen in der Rheinwasser-Pumpstation.
2. An Abschlammschiebern und Antriebselementen im Cyclator wurden Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Für die Räumbrücke des Cyclators mussten neue Felgen/Räder angefertigt und montiert werden, damit die tonnenschwere Brücke auch längerfristig schadlos läuft.
3. Die Niveaumessungen bei den Schnellsandfiltern, F01 und F02 wurden erneuert und die Schlammwasserschieber ersetzt. Auf dem Areal Steinhölzli wurde das Druckluftsystem erneuert.
4. Ein Schieberschacht in der Schutzzone «Hardwald» wurde zurückgebaut und an den Mittelspannungsanlagen im Hardwald mussten periodische Wartungsarbeiten durchgeführt werden.
5. Bei den Brunnen 7 und 8 wurden Brunnenschachtabdeckungen angefertigt und montiert. Die Bohrlochpumpe des Brunnen 27 wurde ausgebaut und nach erfolgter Revision in der eigenen Werkstatt wieder montiert. Die Insektenschutzgitter aller Grundwasserbrunnen im Hardwald wurden verbessert.
6. In der Aktivkohlefilter-Anlage wurde im anderthalbjährigen Turnus bei zwei Becken die gesättigte Aktivkohle durch Frischkohle ersetzt.
7. Das Reservoir in der Zentrale West wurde gereinigt und einer Bauwerkskontrolle unterzogen.

Im Rahmen der Regionalen Zusammenarbeit konnte der Werkstattbetrieb diverse Revisionsaufträge von Pumpensystemen für die IWB-Wasserproduktion und die öffentlichen Brunnen ausführen.



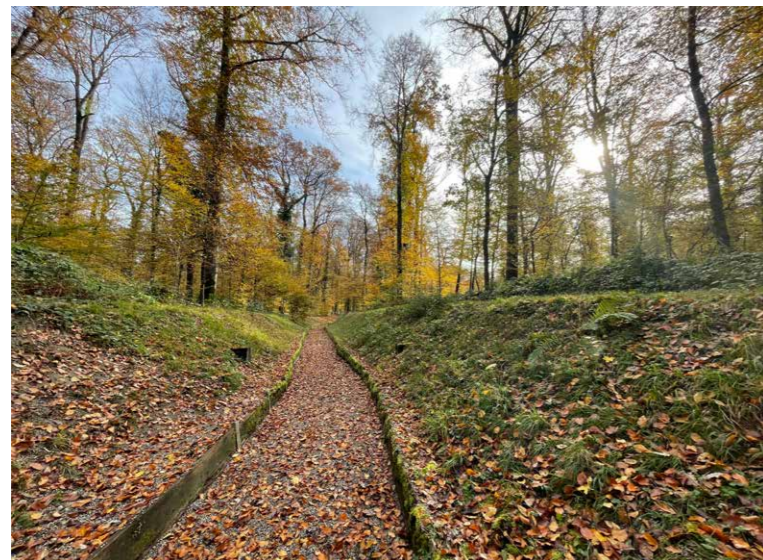
## B. Projekte

### Sanierung der Sickergräben

Im Hardwald besteht ein System von Sickergräben (offene Wasserläufe) und Weiher zur Anreicherung des Grundwassers. Damit die Schluckfähigkeit der Sickergräben und Weiher erhalten bleibt, wird das Kiesbett periodisch ersetzt. Die Grabensicherung bei den Gräben besteht aus Holzbrettern und in den Boden gerammten T-Trägern. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass diese Grabenverbauung zunehmend verwittert und bei den Kieswechseln instabil ist.

Mit dieser Ausgangslage wurde ein Variantenstudium durchgeführt und als Bestvariante eine Sanierung der Sickergrabenverbauung mit Kalksteinquadern projektiert. Die Sanierung der Pilotetappe in Graben F im Winter 2025 konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Auf Basis der Erkenntnisse aus dem Pilotabschnitt wird nun das Gesamtprojekt neu projektiert und die Ausschreibung für die Sanierung sämtlicher Sickergräben vorbereitet.



Graben vor der Sanierung der Grabenverbauung



Graben mit neuen Stützmauern aus Kalksteinen

### Automatisierung Pegelmessungen im Hardwald

Die Grundwasserpegel in der Schutzzone wurden in der Vergangenheit teilweise automatisch, jedoch grösstenteils von Hand gemessen. Ziel des Projekts war, Doppelspurigkeiten bezüglich Pegelmessungen zu beseitigen und ein optimiertes Messnetz zu definieren. Dieses wurde nun vollständig mit automatischen Messsonden ausgestattet und dient als Basis für alle benötigten Überwachungstools (Dreiecksmodell, Darstellung Isohypsen, Jahresauswertung für Behörden). Die Datenübertragung aller Pegelsonden erfolgt via LORA-Übertragungsnetz und ermöglicht eine tagesaktuelle Darstellung der Grundwassersituation.

### Erneuerung 500-Volt-Spannungsnetz im Hardwald

Im Rahmen des Projekts erfolgt der Ersatz der Elektrizitätsversorgung auf 400 Volt (bisher 500 Volt) mit Mittelspannungsverteilung, Trafoanlagen und Niederspannungsverteilung für die Grundwasserbrunnen Hardwald. Zudem erfolgt der Ersatz der Datenübertragung mittels Glasfaserkabel sowie der Ersatz der Motoren und der Steuerung der Grundwasserbrunnen. Die Projektvergabe an die externen Planer ist erfolgt. Der Projektabschluss ist für 2028 geplant.

### Pumpstation Zentrale West Regionenverbund

Für die Anbindung des Regionenverbunds 1-9-2 im Gebiet Schänzli wurde entschieden, auch in Zukunft das bestehende Netz der Wasserversorgung Birsfelden zu nutzen. Um künftig die vertraglich vereinbarten Mengen ab Zentrale West an den Regionenverbund liefern zu können, plant die Hardwasser AG in Kooperation mit der Gemeinde Birsfelden, das «Pumpwerk Birsfelden» komplett zu erneuern. Durch die Nutzung von Synergien, aufgrund bereits existierender Infrastruktur, kann diese Variante relativ kostengünstig umgesetzt werden. Im Jahr 2026 soll auf Stufe «Vorprojekt» das Projekt ausgearbeitet werden.

### Deckensanierung Filter 1

Die Untersicht der Decke im Schnellsandfilter 1 wies diverse Betonabplatzungen und freiliegende Armierungseisen auf. Damit die Armierung dauerhaft vor Korrosion geschützt ist, wurde die Decke mit einem neuen Überzug saniert.

### Filterwechsel Sickerweiher 6 und 7

Der Filterkies aus dem Jahre 2012 wurde in beiden Sickerweihern erneuert. Mittels Laborprüfungen wurde sichergestellt, dass die Qualität des eingebrachten Kiesmaterials den Anforderungen der Trinkwassergewinnung entspricht.



Datenübertragung an einem Grundwasserpegel im Hardwald



Einer der 50 Messpunkte um und im Gebiet Hardwald

## C. Aufträge Dritter

Seit vielen Jahren betreut die Hardwasser AG die Löschwasserpumpwerke sowie die zugehörigen Netze zur Löschwasserversorgung im Birsfelder- und Auhafen. Im Auhafen bedient die Hardwasser AG zusätzlich das Betreibermandat für die Trinkwasserversorgung. Die Aufgaben decken dabei Instandhaltungsarbeiten, Piketteinsätze bei Rohrbrüchen sowie die Fachbegleitung bei Projekten ab.

### Löschwasserversorgung Birsfelden

- Innerhalb des Löschwasser-Pumpwerks wurde die zweite Phase des Austausches korrodierter Leitungen und die Umsetzung von Massnahmen zur Verbesserung des Korrosionsschutzes koordiniert und durchgeführt.
- Periodisch wurden Probeläufe aller Pumpwerke zur Überprüfung der Betriebsbereitschaft ausgeführt. Aufgetretene Mängel wurden dabei behoben.
- Jährliche Inspektions- und Wartungsarbeiten wurden mit allen Stakeholdern koordiniert und durchgeführt.
- Begleitung der Inspektion Druckprüfung SVTI

### Löschwasserversorgung Auhafen

- Periodisch wurden Probeläufe aller Pumpwerke zur Überprüfung der Betriebsbereitschaft ausgeführt.
- Die Löschwasser-Ansaugkanäle beider Pumpwerke wurden gereinigt und sichtbare Mängel behoben.
- Periodische Überprüfung der Hydranten und Armaturen wurden durchgeführt und aufgetretene Mängel behoben.
- Montage von Spülleitungen bei den Löschwasserpumpwerken
- Begleitung/Support für Teilrevisionen an Pumpdieselmotoren
- Wartung der Druckschlagdämpfer bei den Löschwasserpumpwerken 1 und 2

### Trinkwasserversorgung Auhafen

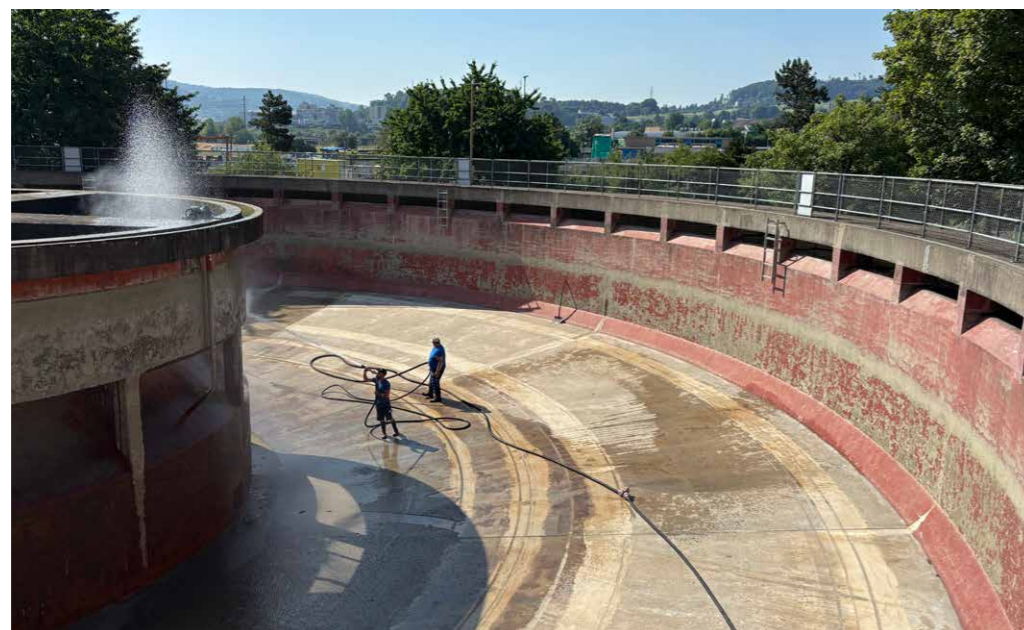
- Im abgelaufenen Betriebsjahr wurde die wiederkehrende Inspektion und Wartung der Trinkwasser Hydranten/Armaturen durchgeführt
- Die periodische Überprüfung der Hygiene im Trinkwassernetz wurde jeweils in Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Labor koordiniert und durchgeführt.

An den Anlagen in den Rheinhäfen waren 5 Piketteinsätze zu verzeichnen.

#### D. Personal

Im Berichtsjahr ist per 31. Juli 2025 Frau Irène Pellaud, Buchhalterin und Personalverantwortliche, nach etwas mehr als 24 Dienstjahren in den vorzeitigen Ruhestand getreten. Die Geschäftsleitung dankt ihr für die jahrelange Treue und die wertvollen Dienste bei der Hardwasser AG. Die Stelle konnte mit Frau Sarah Mangold auf den 1. Juli 2025 neu besetzt werden.

Per 31. Dezember 2025 beschäftigte die Hardwasser AG 18 Personen (2024: 18 Personen), welche sich im Jahresdurchschnitt 15,8 Vollzeitstellen (2024: 14,6) teilten.



Instandhaltungsarbeiten am Cyclator

### III. Qualität und Kennzahlen

Seit Anfang 2024 hat das Labor der IWB sämtliche Analysen und internen Inspektionen bei der Hardwasser AG übernommen. In der Vergangenheit wurden die Analysen durch das Amt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BL (ALV BL) und IWB abgedeckt. Damit wurde die Zusammenarbeit mit den IWB auch im Bereich der Qualitätssicherung (Selbstkontrolle nach Art. 26 LMG) erweitert. Das ALV BL beschränkt sich noch auf die hoheitlichen Aufgaben und die Kontrolle des Trinkwassernetzes im Auhafen.

#### A. Grundwasserqualität Hard und Umgebung

Im Berichtsjahr 2025 wurde das vom Technologiezentrum Wasser in Karlsruhe mit Fokus auf Spurenverunreinigungen empfohlene Untersuchungsprogramm in den Grundwasserbrunnen und ausgewählten Pegelrohren in der Hard weitergeführt. Eine regelmässige Beobachtung des Grundwassers aus der Peripherie kann ein frühzeitiges Erkennen von Gefährdungen aus dem Umfeld der Schutzzone Hard ermöglichen. Die drei kleinen Messprogramme mit den sechs ausgesuchten Grundwasserbrunnen B02 (nicht aktiv), B05, B07, B13, B28 und B34 fielen auf die Monate März, September und November. Das grosse Messprogramm mit sämtlichen aktiven Grundwasserbrunnen und ausgewählten Pegelrohren in der Hard und deren Umgebung wurde im Mai 2025 beprobt und analysiert. Die Ergebnisse der Wasseranalysen zeigen bei der Qualität des unbehandelten Grundwassers aus der Hard und Umgebung im Vergleich zum Vorjahr keine auffälligen Veränderungen.

#### B. Überwachung des geförderten Trinkwassers

Das abgegebene Trinkwasser wurde im ganzen Betriebsjahr über Aktivkohle aufbereitet. Die umfangreichen Untersuchungsreihen, die seit Beginn des Jahres 2025 vom Qualitätssicherungslabor der IWB durchgeführt werden, beinhalteten Analysen vor und nach der Aktivkohlefiltration, das Grundwasser der Einzelbrunnen in der Hard, das Mischgrundwasser aller Brunnen sowie das fertig aufbereitete Trinkwasser ab Reservoir Zentrale West. Im Rahmen dieser Messreihen prüft das Labor, praktisch werktäglich, die Hygiene des Trinkwassers vor und nach der Aktivkohlefiltration und alle zwei Wochen nach der Desinfektion mit UV-Strahlung (nach dem Reservoir Zentrale West).

### Bakteriologische Untersuchungen

Von den bakteriologischen Untersuchungen des unbehandelten Grundwassers aus 28 überprüften Einzelbrunnen (6 von 34 Brunnen sind gesperrt: B02, B03, B08, B21, B25, B29) waren 161 von 165 Proben unbelastet. Im Februar 2025 wurden im Rahmen der monatlichen bakteriologischen Untersuchungen des Grundwassers in drei Brunnen (B16, B22, B30) Enterokokken (1 Koloniebildende Einheit (KBE)/100 mL) und im November im Brunnen B15 Coliforme Bakterien (1 KBE/100 mL) nachgewiesen. Die Proben aus den Brunnen müssen grundsätzlich nicht nach den mikrobiologischen Anforderungen gemäss der Verordnung des EDI über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV) beurteilt werden, da weitere Aufbereitungsschritte folgen. Die über fünfzigjährige Messreihe der Hardbrunnen soll aber weiterhin nach den Kriterien der Lebensmittelgesetzgebung beurteilt werden, damit gegebenenfalls Veränderungen bei der Bodenpassage festgestellt werden können. Auch die Prozedur einer Nachprobe bei einem Befund und das Abschalten des betroffenen Brunnens bis zum Bescheid der Nachprobe wird beibehalten.



Wasserproben für die Analyse – Probenflaschen werden je nach zu messendem Parameter ausgewählt

Beim Mischgrundwasser vor Aktivkohlefiltration und UV-Desinfektionsanlage (Messpunkt VT0.VB04) lagen, mit einer Ausnahme, sämtliche Proben unter den zulässigen Höchstwerten (TBDV).

Bei der belasteten Probe lagen die AMK-Werte (aerobe mesophile Keime) bei 1'300 KBE/mL ebenso wurden coliforme Bakterien nachgewiesen. Die Ursachenanalyse hat ergeben, dass kein Messfehler vorlag. Zudem wurden im betroffenen Zeitraum keine betrieblichen Arbeiten oder Tätigkeiten vorgenommen, die einen derartigen Befund erklären könnten. Da der Befund nur an diesem Messpunkt auftrat, ist eine Kontamination der Probestelle die wahrscheinlichste Ursache. Die Nachkontrolle bestätigte diese Vermutung.

Da nach der UV-Desinfektion keine coliformen Bakterien nachweisbar waren, konnte dieses Ereignis als «nicht kritisch» eingestuft werden.

Die hygienische Qualität ab der Trinkwasserabgabestelle beim Reservoir Zentrale West (Messpunkt HAWAG001) war stets in Ordnung.

Bakteriologische Untersuchungen Labor IWB, Grundwasser unbehandelt						
Ort der Fassung:	Hard Einzelbrunnen		Mischgrundwasser vor AKF und vor UV		Abgabe ab Reservoir Zentrale West	
Probenahmestelle:	B01... B34		VT0.VB04		HAWAG001	
Jahr: 2025	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
<b>Proben Aerobe mesophile Keime</b>	165	100	200	100	24	100
0... 100 AMK	165	100	199	99,5	24	100
> 100 AMK	0	0	1	0,5	0	0
Max. AMK	37	-	1300	-	2	-
Höchstwert nach TBDV [KBE / mL] <sup>1</sup>	100		100		100	
<b>Proben Escherichia coli</b>	165	100	200	100	24	100
0 Ecoli	165	100	200	100	24	100
1 Ecoli	0	0	0	0	0	0
> 1 Ecoli	0	0	0	0	0	0
Max. Ecoli	n.n.	-	n.n.	-	n.n.	-
Höchstwert nach TBDV [n.n. / 100 mL]	0		0		0	
<b>Proben Enterokokken</b>	165	100	12	100	24	100
0 Enterokokken	162	98,2	12	100	24	100
1 Enterokokken	3	1,8	0	0	0	0
> 1 Enterokokken	0	0	0	0	0	0
Max. Enterokokken	1	-	n.n.	-	n.n.	-
Höchstwert nach TBDV [n.n. / 100 mL]	0		0		0	
<b>Proben Coliforme Bakterien</b>	165	100	200	100	24	100
0 Coliforme Bakterien	164	99,4	193	96,5	24	100
> = 1 Coliforme Bakterien	1	0,6	7	3,5	n.n.	-
<b>Proben Durchflusszytometrie<sup>2</sup></b>	-	-	-	-	12	100
Totalzellenzahl / mL (Mittelwert)	-	-	-	-	113'825	-
Totalzellenzahl / mL (Maximalwert)	-	-	-	-	143'000	-
Totalzellenzahl / mL (Minimalwert)	-	-	-	-	88'400	-

<sup>1</sup> Nach TBDV vom 16. Dezember 2016 (Stand 1. Januar 2026) gilt für Trinkwasser *an der Fassung, nicht aufbereitet* ein Höchstwert von 100 KBE/ml. Für Trinkwasser *nach der Aufbereitung* ist kein Höchstwert festgelegt. Für Trinkwasser *im Verteilnetz, aufbereitet oder nicht aufbereitet* gilt ein Höchstwert von 300 KBE/ml.

<sup>2</sup> Messungen durchgeführt an Probe von Probestelle PS1302 TW (PS LE Hardwasser, Messwand 2)  
n.n. = nicht nachweisbar

### Chemische Untersuchungen

Die chemischen Untersuchungen des Qualitätssicherungslabors der IWB am gefilterten Trinkwasser ergaben im Hinblick auf Stoffe im Spurenbereich keine Auffälligkeiten oder Veränderungen. Untersucht wurden Spurenstoffgruppen wie Pestizide, Komplexbildner, MTBE (Methyl-*tert*-butylether; Antiklopffmittel), BTEX (Summe von Benzen, Methylbenzen, Ethylbenzen und Dimethylbenzen: aromatische Kohlewasserstoffe), flüchtige Halogen-Kohlewasserstoffe, PAK (polyzyklische, aromatische Kohlewasserstoffe), PFAS (Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen), Metalle, Hormone und Arzneimittelrückstände. Weiter wurden monatlich GC/MS-Screenings vorgenommen. Die Chlorbutadiene, die relevanten PFAS und viele weitere Spurenverunreinigungen waren nach der Filtration im Aktivkohlefilter Hard nicht oder nur in kleinsten Mengen nachweisbar.

Alle gesetzlichen Anforderungen an das Trinkwasser bzw. die Höchstwerte gemäss der Verordnung über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV) wurden jederzeit eingehalten.



Mikrobiologische Analyse von Wasserproben – Der Testaufwand ist hoch; eine klare Arbeitsaufteilung ist entscheidend.

Chemische Untersuchungen Labor IWB am Mischwasser, Aktivkohle gefiltert und UV entkeimt						
Ort der Fassung:			Abgabe ab Reservoir Zentrale West			
Probenahmestelle:			HAWAG001			
Jahr: 2025	Einheit	TBDV	Anz. Proben	Mittelwert	Min.	Max.
<b>Allgemeine Parameter</b>						
Temperatur	°C		25	14,1	11,5	16,6
pH-Wert	-		24	7,7	7,7	7,8
Gleichgewichts-Kohlensäure	mg/L		24	8,4	7,1	9,8
Freie Kohlensäure	mg/L		24	6,0	5,0	6,7
Überschüssige Kohlensäure	mg/L		24	-2,4	-4,2	-1,3
Gesamthärte	°fH		24	18,1	16,4	20,4
Karbonathärte (Alkalität)	°fH		24	15,0	13,9	15,9
Trübung	FNU	1	24	<0,1	<0,1	0,1
Sauerstoffgehalt	mg/L		24	6,4	4,9	8,1
Sauerstoffsättigung	%		24	64	52	78
<b>Summenparameter</b>						
AOX (Adsorbierbare organ. Halogene)	µg Cl <sub>2</sub> /L		12	<4	<4	<4
TOC (Totaler organ. Kohlenstoff)	mg C/L	2	24	0,39	0,29	0,47
Leitfähigkeit (25 °C)	µS/cm		24	412	376	464
<b>Anionen (negativ geladenes Ion)</b>						
Bromid, Br <sup>-1</sup>	mg/L		24	0,03	0,02	0,05
Chlorid, Cl <sup>-1</sup>	mg/L		24	12,7	10,2	16,4
Fluorid, F <sup>-1</sup>	mg/L	1,5	24	0,10	0,09	0,12
Hydrogencarbonat, HCO <sub>3</sub> <sup>-1</sup>	mg/L		24	183	170	194
Nitrat, NO <sub>3</sub> <sup>-1</sup>	mg/L	40	24	6,7	5,2	8,1
Nitrit, NO <sub>2</sub> <sup>-1</sup>	mg/L	0,1	24	<0,02	<0,02	<0,02
Phosphat, PO <sub>4</sub> <sup>-3</sup>	mg/L	1	24	<0,04	<0,04	0,04
Sulfat, SO <sub>4</sub> <sup>-2</sup>	mg/L		24	37,1	28,3	49,1
<b>Kationen (positiv geladenes Ion)</b>						
Ammonium, NH <sub>4</sub> <sup>+1</sup>	mg/L	0,1	12	<0,01	<0,01	0,02
Calcium, Ca <sup>+2</sup>	mg/L		24	59,1	53,8	66,6
Eisen, Fe <sup>+2</sup>	mg/L	0,2	24	<0,02	<0,02	<0,02
Kalium, K <sup>+1</sup>	mg/L		24	1,8	1,6	1,9
Magnesium, Mg <sup>+2</sup>	mg/L		24	8,3	7,3	9,3
Mangan, Mn <sup>+2</sup>	mg/L	0,05	24	<0,005	<0,005	0,011
Natrium, Na <sup>+1</sup>	mg/L	200	24	11,9	10,4	14,9

Chemische Untersuchungen auf Spurenverunreinigungen durch das Labor IWB vor und nach Aktivkohlefiltration										
Der vollständige Bericht über das gesamte Analyseprogramm wird auf der Webseite der Hardwasser AG <a href="http://www.hardwasser.ch">www.hardwasser.ch</a> unter Kapitel «Qualität des Hardwassers» veröffentlicht.										
Ort der Fassung:			Vor Aktivkohlefiltration				Nach Aktivkohlefiltration			
Probenahmestelle:			VT0.VB04				AL0.VB26			
Jahr: 2025	Einheit	TB DV	Anzahl Proben	Mittelwert	Min.	Max.	Anzahl Proben	Mittelwert	Min.	Max.
<b>Chlorierte Kohlewasserst.</b>										
Tetrachlorethen (PER)	µg/L	10	4	0,07	0,06	0,08	4	<0,05	<0,05	<0,05
Trichlorethen (TRI)	µg/L	10	4	0,05	0,05	0,05	4	<0,05	<0,05	<0,05
1,2,3,4 Tetrachlorbutadien	µg/L	0,1	4	0,010	0,008	0,015	4	<0,008	<0,008	<0,008
1,1,2,3 Tetrachlorbutadien	µg/L	0,1	4	<0,008	<0,008	<0,008	4	<0,008	<0,008	<0,008
1,1,2,4 Tetrachlorbutadien	µg/L	0,1	4	0,012	0,008	0,018	4	<0,008	<0,008	<0,008
1,1,3,4 Tetrachlorbutadien	µg/L	0,1	4	0,013	0,009	0,019	4	<0,008	<0,008	<0,008
1,1,4,4 Tetrachlorbutadien	µg/L	0,1	4	0,052	0,047	0,057	4	<0,008	<0,008	<0,008
1,1,2,3,4 Pentachlorbutadien	µg/L	0,1	4	0,009	0,008	0,011	4	<0,008	<0,008	<0,008
1,1,2,4,4 Pentachlorbutadien	µg/L	0,1	4	<0,008	<0,008	<0,008	4	<0,008	<0,008	<0,008
Summe Chlorbutadiene	µg/L	0,1	4	0,088	0,065	0,120	4	<0,008	<0,008	<0,008
<b>Arzneimittel</b>										
Amidotrizoensäure	µg/L		4	0,015	0,011	0,020	4	0,012	0,010	0,015
Iopamidol	µg/L		4	0,043	0,027	0,070	4	0,018	<0,010	0,033
<b>Pflanzenschutzmittel</b>										
Atrazin	µg/L	0,1	12	<0,01	<0,01	<0,01	12	<0,01	<0,01	<0,01
Simazin	µg/L	0,1	8	<0,01	<0,01	<0,01	8	<0,01	<0,01	<0,01
Chlorothalonil (R417888)	µg/L	0,1	4	<0,01	<0,01	<0,01	4	<0,01	<0,01	<0,01
Chlorothalonil (R471811)	µg/L	0,1	4	0,045	0,031	0,058	4	0,035	0,030	0,050
Metolachlor	µg/L	0,1	12	<0,01	<0,01	<0,01	12	<0,01	<0,01	<0,01
<b>Industriechemikalien</b>										
PFOS	µg/L	0,3	4	0,002	0,001	0,002	4	<0,001	<0,001	<0,001
PFHxS	µg/L	0,3	4	0,001	0,001	0,001	4	<0,001	<0,001	<0,001
PFOA	µg/L	0,5	4	0,001	0,001	0,001	4	<0,001	<0,001	<0,001
EDTA	µg/L	200	4	0,76	0,61	0,92	4	0,53	0,34	0,73
DTPA	µg/L		4	<0,25	<0,25	<0,25	4	<0,25	<0,25	<0,25
MTBE	µg/L	5	4	<0,05	<0,05	<0,05	4	<0,05	<0,05	<0,05

### C. Wasserförderung und -gewinnung

Über das ganze Jahr gesehen musste die Rohwasserförderung und Infiltration während insgesamt 12 Tagen ausgeschaltet werden. Unterbrüche erfolgten aufgrund von Alarmmeldungen der Rheinüberwachungsstation (RÜS) oder weiteren Stellen sowie einer zu hohen Rheinwassertrübung. Diese Unterbrüche bewegten sich pro Ereignis im Rahmen von einem bis fünf Arbeitstagen. Auf die Grundwasserförderung in der Hard hatten die Unterbrüche keinen Einfluss.

Im Berichtsjahr wurden 34'992'976 m<sup>3</sup> klargefiltertes Rheinwasser (Vorjahr 33'499'760 m<sup>3</sup>) infiltriert. Die Grundwasserbrunnen standen während des ganzen Jahres in Betrieb. Aus diesen wurde 14'723'044 m<sup>3</sup> Grundwasser gefördert und zu 13'106'578 m<sup>3</sup> Trinkwasser aufbereitet. Die Grundwasserförderung entspricht 42,1 % (Vorjahr 43,4 %) im Verhältnis zur Infiltration.

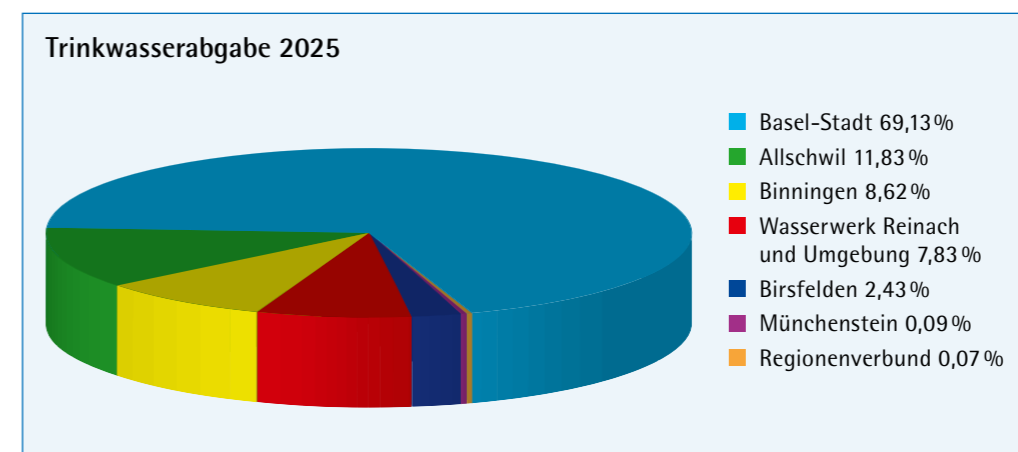
### D. Wasserabgabe

Die höchste Wasserabgabe ab Zentrale West wurde am 14. August 2025 mit 63'547 m<sup>3</sup> gemessen, das Tagesminimum am 27. Dezember 2025 mit 24'933 m<sup>3</sup>. Die mittlere Tagesabgabe von Trinkwasser ab Zentrale West betrug 35'836 m<sup>3</sup>. Die maximale, tägliche Liefermenge mit dem Aktivkohlefilter im Dreibeckenbetrieb, liegt bei 75'000 m<sup>3</sup>. Somit lag die Auslastung des Werks im Mittel bei rund 47,8 %, am Spitzentag bei 84,7%.

Abgegeben wurden an Basel-Stadt 9'060'260 m<sup>3</sup> (69,13 %) sowie über das Leitungsnetz der IWB an Allschwil 1'550'662 m<sup>3</sup> (11,83 %) und Binningen 1'129'539 m<sup>3</sup> (8,62 %), an das Wasserwerk Reinach und Umgebung (WWR&U) 1'026'690 m<sup>3</sup> (7,83 %), an Münchenstein 11'657 m<sup>3</sup> (0,09 %) und an den Regionenverbund 8'558 m<sup>3</sup> (0,07 %). Der Bezug vom Zweckverband Aesch-Dornach-Pfeffingen ist neu im Bezug des WWR&U eingerechnet. Birsfelden bezog über verschiedene Einspeisepunkte gesamthaft 319'212 m<sup>3</sup> (2,43 %). Die abgegebene Trinkwassermenge betrug total 13'106'578 m<sup>3</sup> (Vorjahr 13'167'972 m<sup>3</sup>).

Die Gemeinde MuttENZ bezog 1'448'648 m<sup>3</sup> unbehandeltes Grundwasser als Rohwasser für die Versorgung der Industrie in Schweizerhalle.

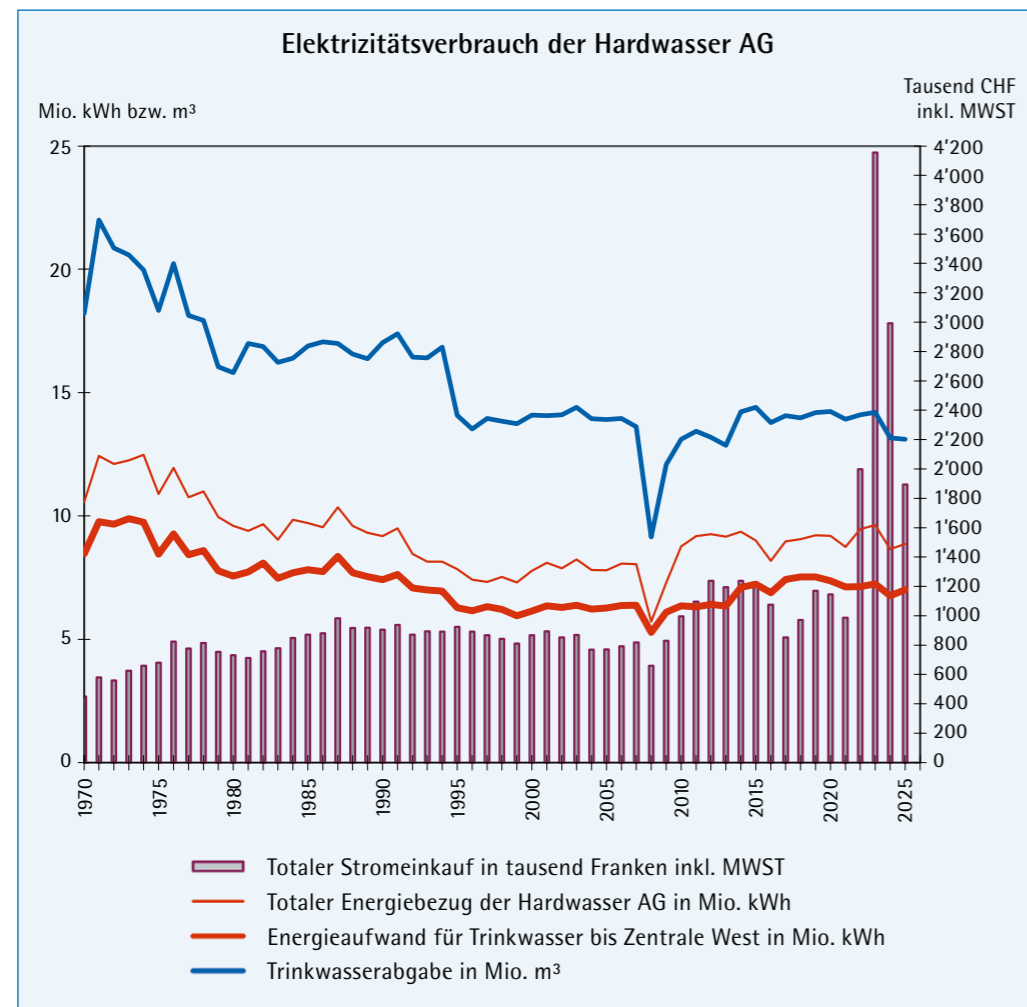
Die ARA Rhein bezog 795'716 m<sup>3</sup> filtriertes Rheinwasser als Brauchwasser.



## E. Energieverbrauch

Der Elektrizitätsverbrauch der Pumpen (ohne Netzförderung) stieg auf 6'989'112 kWh (Vorjahr 6'724'482 kWh). Der spezifische Stromverbrauch pro Kubikmeter Trinkwasser betrug 0,533 kWh/m<sup>3</sup>. Im Vorjahr lag dieser bei 0,511 kWh/m<sup>3</sup>. Im Jahresbericht 2024 wurde dieser fälschlicherweise mit 0,499 kWh/m<sup>3</sup> angegeben.

Der Gesamtverbrauch der Pumpen ist mitunter von der Fördermenge der einzelnen Pumpstationen abhängig. Ein Vergleich mit der Trinkwassermenge ist deshalb zwar korrekt, aber nicht abschliessend, da eine gewisse Grundförderung an Rhein- und Filtratwasser zur Aufrechterhaltung des Grundwasserbergs im Hardwald, unabhängig der Trinkwassermenge, notwendig ist.



## F. Strombeschaffung am Markt

Durch die Energiebeschaffung am Markt kann die Hardwasser AG ihren Lieferanten und die gewünschte Stromqualität aussuchen. Art der Beschaffung, anzufragende Energielieferanten und auch die Stromqualität (Schweizer Wasserkraftstrom) wurde vom Verwaltungsrat im Jahr 2016 in einer Beschaffungsstrategie festgelegt.

Nachfolgende Tabelle zeigt, in welchen Jahren bei welchen Lieferanten Strom beschafft wurde. Da die Hardwasser AG über vier Einspeisepunkte verfügt, ist es möglich, dass in einem Jahr auch mehrere Lieferanten Strom liefern und die Verträge unterschiedliche Laufzeiten aufweisen.

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Lieferant	EBL	EBL	EBL	IWB	EBL/AEW/ IWB	IWB/ EBL	IWB/ EBL	IWB/ IBB
Energiepreis (Rp./kWh) (exkl. MWST)	9.96	11.78	11.55	10.47	19.61	40.05	22.79	11.93

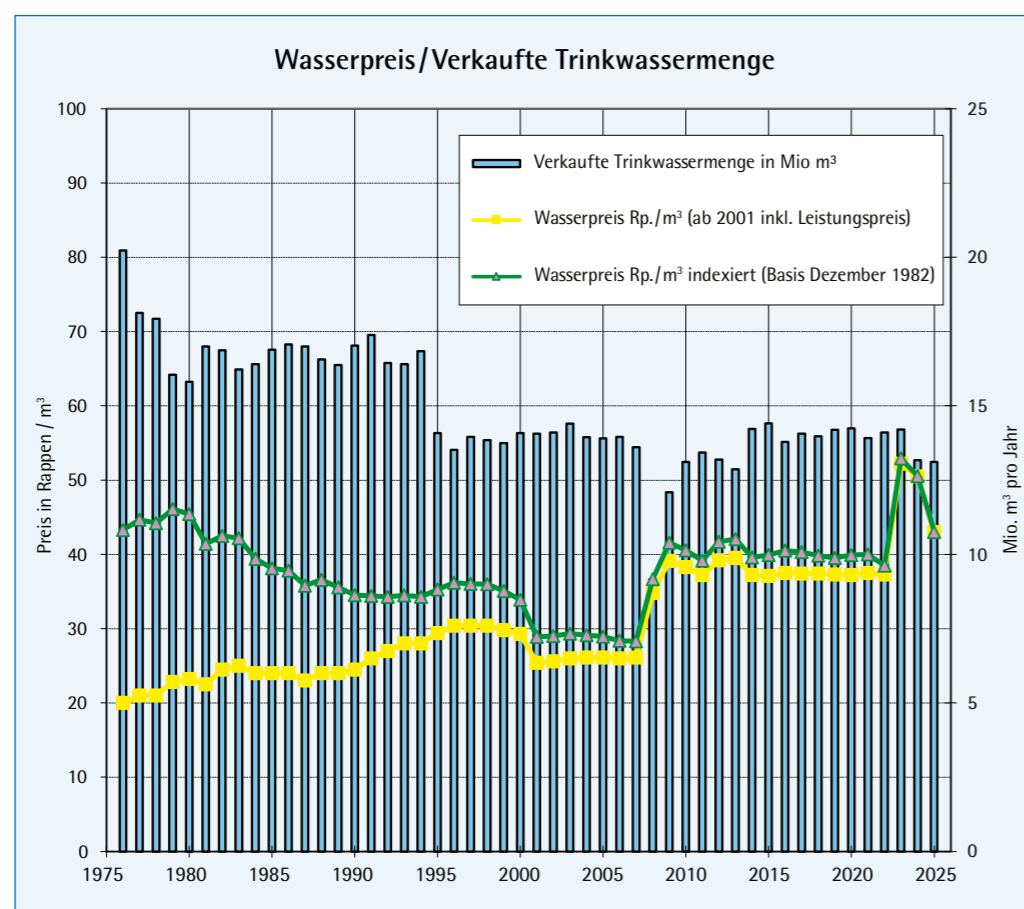
## IV. Basis zur Jahresrechnung

### A. Geschäftsergebnis

Das Geschäftsergebnis basiert auf einem Trinkwasser-Leistungspreis von 15 Franken pro m<sup>3</sup>/Tag und einem Arbeitspreis von 30.0 Rappen pro m<sup>3</sup> (Vorjahr 37.5 Rp./m<sup>3</sup>).

### B. Budgetierter Wasserpreis 2025

Für das Jahr 2025 wurde mit einer Trinkwasserabgabe von 14 Mio. m<sup>3</sup> und Bezugsrechten von 112'700 m<sup>3</sup>/Tag sowie 1 Mio. m<sup>3</sup> Grundwasserabgabe budgetiert. Infolge der sinkenden Energiekosten gegenüber 2024 wurde der Arbeitspreis auf den 1. Januar 2025 von 37.5 Rp./m<sup>3</sup> auf 30 Rp./m<sup>3</sup> (zuzüglich 2,6% MWST) gesenkt. Der Leistungspreis lag 2025 nach wie vor bei 15 Franken pro m<sup>3</sup>/Tag.



## V. Jahresrechnung Hardwasser AG, Pratteln

### Bilanz

AKTIVEN (in CHF)	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Flüssige Mittel		4'361'056.18	5'275'069.18
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	2'224'278.79	2'565'512.55
Übrige kurzfristige Forderungen		4'554.84	83'744.86
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		1.00	1.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen		39'212.17	1'249.17
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>		<b>6'629'102.98</b>	<b>7'925'576.76</b>
Anlagen	2.2	9'161'160.78	8'296'232.00
<b>TOTAL ANLAGEVERMÖGEN</b>		<b>9'161'160.78</b>	<b>8'296'232.00</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>15'790'263.76</b>	<b>16'221'808.76</b>

PASSIVEN (in CHF)	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.3	880'800.79	1'788'637.02
Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen	2.4	940'018.25	671'284.75
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>1'820'819.04</b>	<b>2'459'921.77</b>
Rückstellungen	2.5	5'890'227.39	5'637'209.09
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>5'890'227.39</b>	<b>5'637'209.09</b>
<b>TOTAL FREMDKAPITAL</b>		<b>7'711'046.43</b>	<b>8'097'130.86</b>
Aktienkapital		5'000'000.00	5'000'000.00
Gesetzliche Gewinnreserve		790'000.00	779'000.00
Bilanzgewinn			
Vortrag		2'134'677.90	2'134'035.06
Jahresgewinn		154'539.43	211'642.84
<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>		<b>8'079'217.33</b>	<b>8'124'677.90</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>15'790'263.76</b>	<b>16'221'808.76</b>

## Erfolgsrechnung

(in CHF)	Anhang	2025 1.1. – 31.12.2025	2024 1.1. – 31.12.2024
Produktionserlöse	2.6	7'339'451.53	8'461'396.08
Dienstleistungserlöse	2.7	985'327.91	646'092.81
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>8'324'779.44</b>	<b>9'107'488.89</b>
Aufwand für Material, Dienstleistungen und Energie	2.8	-3'945'071.25	-5'049'552.96
Personalaufwand	2.9	-2'420'491.43	-2'202'797.12
Übriger betrieblicher Aufwand	2.10	-1'201'693.74	-1'017'740.96
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen</b>		<b>757'523.02</b>	<b>837'397.85</b>
Abschreibungen		-443'031.29	-449'779.95
<b>Betriebliches Ergebnis vor Finanzaufwand</b>		<b>314'491.73</b>	<b>387'617.90</b>
Finanzaufwand		-324.93	-319.95
Finanzertrag		13'013.82	24'427.31
Betriebsfremder Ertrag	2.11	74'969.51	38'177.54
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	2.12	-250'000.00	-246'000.00
periodenfremder Ertrag		2'389.30	7'740.04
<b>Jahresgewinn</b>		<b>154'539.43</b>	<b>211'642.84</b>

## Anhang Hardwasser AG, Pratteln

### 1. Grundsätze

#### 1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

### 2. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

#### 2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

(in CHF)	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen gegenüber Dritten	126'271.94	186'119.50
Forderungen gegenüber Aktionären	2'098'006.85	2'379'393.05
<b>Total</b>	<b>2'224'278.79</b>	<b>2'565'512.55</b>

#### 2.2 Sachanlagen

(in CHF)	31.12.2025	31.12.2024
Mobile Sachanlagen	105'405.00	118'959.00
Bauliche und maschinelle Produktionsanlagen	6'541'677.78	5'672'449.00
Aktivkohlefilteranlage Fremdfinanzierung	12'070'259.65	12'070'259.65
Investitionsbeitrag AKF von Kt. BL und BS gemäss Gründungsvertrag	-12'070'258.65	-12'070'258.65
Immobilien Sachanlagen	2'514'077.00	2'504'823.00
<b>Total</b>	<b>9'161'160.78</b>	<b>8'296'232.00</b>

In den baulichen und maschinellen Produktionsanlagen wurden rund CHF 1'300'000.00 investiert. Dies in erster Linie für bauliche Massnahmen im Bereich Sickergräben Hardwald und im Filtergebäude 1, aber auch für die Umgestaltung des Areals Steinhölzli in Pratteln und kleinere Bauprojekte an verschiedenen Anlagen.

In den immobilien Sachanlagen sind Investitionen von CHF 80'000.00 enthalten, welche fast ausschliesslich den Ausbau der Werkstatt betreffen.

#### 2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

(in CHF)	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	209'989.19	476'400.37
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	670'811.60	1'312'236.65
<b>Total</b>	<b>880'800.79</b>	<b>1'788'637.02</b>

Im Vergleich zum Vorjahr 2024 konnten viele Verbindlichkeiten noch im Dezember 2025 beglichen werden. Deshalb waren per 31. Dezember 2025 deutlich weniger Verbindlichkeiten offen.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Dritten ist im Berichtsjahr eine Verbindlichkeit gegenüber der Vorsorgeeinrichtung von CHF 24'398.55 enthalten, im Vorjahr 2024 betrug diese CHF 24'812.85.

## 2.4 Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen

(in CHF)	31.12.2025	31.12.2024
Gegenüber Dritten	517'348.45	242'619.45
Gegenüber Aktionären	422'669.80	428'665.30
<b>Total</b>	<b>940'018.25</b>	<b>671'284.75</b>

In der Rückstellung für Verpflichtungen gegenüber der Vorsorgeeinrichtung besteht ein Saldo von CHF 182'196.00 (keine Veränderung zum Vorjahr). Dieser ist für eventuelle Ausgleichszahlungen bei einer Unterdeckung reserviert und ist im Betrag «Rückstellungen gegenüber Dritten» enthalten.

## 2.5 Langfristige Rückstellungen

(in CHF)	31.12.2025	31.12.2024
Erneuerungsfonds	1'093'220.19	1'085'020.19
Rückstellung für Investitionen	4'636'000.00	4'386'000.00
Abfederungsfonds PK für Mitarbeiter	161'007.20	166'188.90
<b>Total</b>	<b>5'890'227.39</b>	<b>5'637'209.09</b>

Infolge des guten Geschäftsergebnisses konnte in die Rückstellung für Investitionen eine Einlage von CHF 250'000.00 getätigt werden.

## 2.6 Produktionserlöse

(in CHF)	31.12.2025	31.12.2024
Arbeitspreis Trinkwasser	3'932'415.72	4'937'901.54
Leistungspreis Trinkwasser	1'707'073.09	1'706'827.49
Beitrag der Gem. MuttENZ an die Grundwasserverh.	493'194.08	449'000.09
Filtratwasserverkauf an ARA Rhein	110'485.94	130'723.95
Rohwasserverkauf an die Gemeinde MuttENZ	347'675.49	287'171.05
Vergütung Stromkosten	377'387.21	586'080.06
Gebührendeckung der Wasserbezüger	371'220.00	363'691.90
<b>Total</b>	<b>7'339'451.53</b>	<b>8'461'396.08</b>

Da sich die Stromkosten im Berichtsjahr reduzierten, konnte der Arbeitspreis Trinkwasser auf CHF 0.30 / m<sup>3</sup> (Vorjahr CHF 0.375 / m<sup>3</sup>) reduziert werden.

## 2.7 Dienstleistungserlöse

(in CHF)	31.12.2025	31.12.2024
Dienstleistungserlös IWB	642'707.08	392'362.31
Dienstleistungserlös WWR&U	54'109.62	25'000.02
Mandatsvertrag Leiter Instandhaltung	135'000.00	45'000.00
Dienstleistungserlös Diverse	153'511.21	183'730.48
<b>Total</b>	<b>985'327.91</b>	<b>646'092.81</b>

Unter «Dienstleistungserlös IWB» sind die Aufwendungen der Hardwasser-Mitarbeitenden an IWB verrechnet. Ab 1.9.2024 wurde mit den IWB ein Mandatsvertrag für den Leiter Instandhaltung abgeschlossen. Im Jahr 2025 ist er nun ein ganzes Jahr verrechnet. Mit dem Wasserwerk Reinach und Umgebung besteht ein Dienstleistungsvertrag für die Aufgaben der Administration, wofür die Hardwasser AG eine jährliche fixe Entschädigung von CHF 25'000.00 erhält. Zudem wurden ebenfalls Stunden verrechnet, welche Hardwasser-Mitarbeitende für das Wasserwerk Reinach und Umgebung für verschiedene Arbeiten und Projekte geleistet haben.

## 2.8 Aufwand für Material, Dienstleistungen und Energie

(in CHF)	31.12.2025	31.12.2024
Materialaufwand	398'049.13	594'596.53
Abgaben und Gebühren	633'577.85	617'992.75
Wasseruntersuchungen	510'465.53	616'826.92
Aufwand bezogene Dienstleistungen Diverse	59'227.23	72'448.38
Aufwand bezogene Dienstleistungen IWB	592'468.48	380'230.75
Energieaufwand zur Leistungserstellung	1'751'608.14	2'768'052.71
Skonti, Rabatte und Verluste	-325.11	-595.08
<b>Total</b>	<b>3'945'071.25</b>	<b>5'049'552.96</b>

Die Aufwendungen der IWB-Mitarbeitenden für die Hardwasser AG betragen im Berichtsjahr CHF 592'468.48.

Beim Strompreis konnte ein Rückgang verzeichnet werden, der hier deutlich sichtbar wird.

## 2.9 Personalaufwand

(in CHF)	31.12.2025	31.12.2024
Lohnaufwand	1'971'105.75	1'792'596.55
Sozialversicherungsaufwand	390'138.65	371'044.90
Übriger Personalaufwand	59'247.03	39'155.67
<b>Total</b>	<b>2'420'491.43</b>	<b>2'202'797.12</b>

Im Berichtsjahr betragen die fixe Entschädigung und die Sitzungsgelder für die Verwaltungsräte, Geschäftsführer und die Technische Kommission CHF 97'498.80.

Der Geschäftsführer (30 %) und der Leiter Betrieb und Instandhaltung Wasser (20 %) werden vertraglich durch IWB entlohnt. Die Entschädigung dieser beiden Pensen an IWB beträgt Pauschal CHF 145'500.00 und hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

## 2.10 Übriger betrieblicher Aufwand

(in CHF)	31.12.2025	31.12.2024
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	722'098.50	557'026.81
Raumaufwand	84'438.48	90'250.00
Einlage in den Erneuerungsfonds	8'200.00	11'000.00
Versicherungen	65'562.65	70'744.40
Verwaltungs- und Informatikaufwand	231'277.43	227'763.38
Werbeaufwand	5'500.00	0.00
Sonstiger betrieblicher Aufwand	84'616.68	60'956.37
<b>Total</b>	<b>1'201'693.74</b>	<b>1'017'740.96</b>

Unter der Position Raumaufwand sind die Mietkosten für die Büroräumlichkeiten am Standort «Im Surinam» in Basel, welcher am 1. September 2024 bezogen wurde. Diverse Arbeiten an Rohrsystemen, Pumpen, den Versickerungsanlagen und auch am Prozessleitsystem führten zudem zu höheren Kosten auf der Position «Unterhalt, Reparaturen, Ersatz».

Beim Werbeaufwand wurde das 100-jährige Jubiläum des Brunnenmeisterverbandes mit CHF 5'000.00 und die Stiftung Arbeitsrappen einmalig mit CHF 500.00 unterstützt.

Beim sonstigen betrieblichen Aufwand sind es vor allem die Kosten für die Umgebungsarbeiten im Steinhölzli, welche die deutlich höheren Kosten im Berichtsjahr beeinflusst haben.

### 2.11 Betriebsfremder Ertrag

(in CHF)	31.12.2025	31.12.2024
Ertrag betriebliche Liegenschaften	90'412.43	53'596.10
Aufwand betriebliche Liegenschaften	-15'442.92	-15'418.56
<b>Total</b>	<b>74'969.51</b>	<b>38'177.54</b>

Die beiden Personalwohnungen auf dem Areal Steinhölzli werden fremdvermietet. Ebenfalls werden einzelne Büros des Verwaltungsgebäudes und einzelne Parkplätze an Dritte vermietet. Dies führt zu den ausgewiesenen Einnahmen. Für Heizpellets, Unterhalt- und Reparaturaufwendungen fallen Kosten an, weshalb hier der Nettoertrag ausgewiesen ist.

### 2.12 Ausserordentlicher einmaliger oder periodenfremder Aufwand

(in CHF)	31.12.2025	31.12.2024
Ausserordentliche Rückstellung für Investitionen	250'000.00	246'000.00
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
<b>Total</b>	<b>250'000.00</b>	<b>246'000.00</b>

Für künftige kostenintensive Investitionen wurde eine ausserordentliche Rückstellung von CHF 250'000.00 getätigt.

### 3. Weitere Angaben

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr bei 15,8.

### 4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine

## VI. Anträge des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung der Aktionäre:

1. Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung 2025
2. Verwendung des Bilanzgewinnes per 31. Dezember 2025 wie folgt:

(in CHF)	31.12.2025	31.12.2024
Jahresgewinn	154'539.43	211'642.84
Gewinnvortrag vom Vorjahr	2'134'677.90	2'134'035.06
Bilanzgewinn	2'289'217.33	2'345'677.90
Dividende	-62'500.00	-200'000.00
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	-8'200.00	-11'000.00
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>2'218'517.33</b>	<b>2'134'677.90</b>

Gemäss Vorgabe des Preisüberwachers, darf die Dividende künftig nur in der Höhe des «Referenzzinssatzes für Mieten» ausgerichtet werden. Per 31.12.2025 befand sich der Zinssatz bei 1,25%. Deshalb verändert sich nun der Betrag der Dividende ab 2025 deutlich.

## VII. Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der **Hardwasser AG, Pratteln**

Basel, 24. April 2026

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang - Seiten 25-35) der **Hardwasser AG** für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

**Abelia Wirtschaftsprüfung und Beratung AG**

*Pascal Aubry*



Pascal Aubry  
zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

*Katharina Tritschler*



Katharina Tritschler  
zugelassene Revisorin

Beilagen:

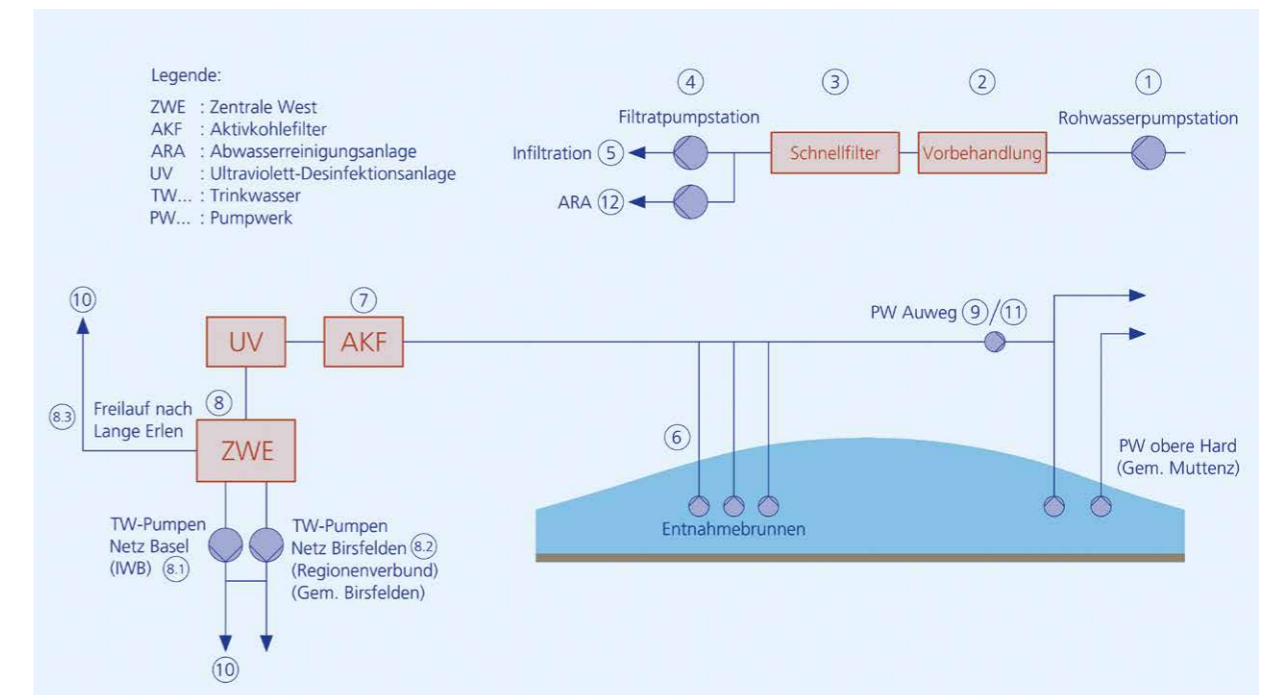
- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns

Abelia Wirtschaftsprüfung und Beratung AG  
Dufourstrasse 49 | Postfach 114 | 4010 Basel  


www.abelia-beratung.ch  
contact@abelia-beratung.ch | +41 61 201 30 13

## VIII. Zusammenstellung der wichtigsten Betriebsdaten

Um die Lesbarkeit der nachfolgenden Betriebsdaten zu verbessern, sind in untenstehender Grafik die einzelnen Mengenströme entsprechend nummeriert. Die Nummerierung bezieht sich auf die einzelnen Aufbereitungsstufen in der nachfolgenden Auflistung.



		2025	2024	
① Rohwasserpumpstation	Fördermenge	m <sup>3</sup>	36'094'635	34'584'664
	Betriebsdauer	Tage	353	352
	Betriebsdauer der Pumpen	Std.	30'636	30'129
	Mittlere Förderleistung	m <sup>3</sup> /Tag	102'251	98'252
② Vorbehandlung	Durchsatz	m <sup>3</sup>	36'094'635	34'584'664
	Flockung: Eisenchlorid (40%)	kg	176	204
③ Schnellfilter	Durchsatzmenge	m <sup>3</sup>	34'114'296	32'795'700
	Betriebsdauer	Tage	353	352
	Maximale Filterleistung (20.08.2025)	m <sup>3</sup> /Tag	142'249	134'196
	Maximale Filtergeschwindigkeit	m/Std.	5.93	5.59
	Mittlere Filtergeschwindigkeit	m/Std.	4.03	3.88
	Spülwasserverbrauch	m <sup>3</sup>	298'800	307'200
		%	0.88	0.94
④ Filtratpumpstation	Fördermenge Hard	m <sup>3</sup>	34'992'976	33'499'760
	Brauchwasserabgabe an ARA Rhein	m <sup>3</sup>	795'716	771'493
	Betriebsdauer	Tage	353	352
	Betriebsdauer der Pumpen	Std.	23'625	21'010
	Druckwasser Eigenverbrauch	m <sup>3</sup>	7'143	6'211
⑤ Sickeranlagen	Betriebsdauer	Tage	353	352

		2025	2024	
⑥ Grundwasserförderung	Brunnen Hardwasser	m <sup>3</sup>	14'723'044	14'531'796
	Betriebsdauer der Anlagen	Tage	365	366
	Betriebsdauer der Pumpen	Std.	71'081	69'789
	Maximale Förderleistung (14.08.2025)	m <sup>3</sup> /Tag	70'529	72'066
		l/sec	816	834
	Mittlere Förderleistung	m <sup>3</sup> /Tag	40'337	39'704
		l/sec	467	460
	Minimale Förderleistung (04.01.2025)	m <sup>3</sup> /Tag	28'193	26'641
		l/sec	326	308
	Spülwassermenge	m <sup>3</sup>	0	0
⑦ Aktivkohlefilter (AKF)	Einlaufmenge in den Filter	m <sup>3</sup>	13'274'396	13'335'250
	Einlaufmenge Filterzelle 1*	m <sup>3</sup>	4'351'640	3'080'160
	Einlaufmenge Filterzelle 2*	m <sup>3</sup>	2'022'000	4'281'540
	Einlaufmenge Filterzelle 3*	m <sup>3</sup>	4'842'836	2'265'596
	Einlaufmenge Filterzelle 4*	m <sup>3</sup>	2'903'880	4'317'942
	*Messung ungenau (Luft in der Leitung)			
	Spülwasser	m <sup>3</sup>	19'491	29'559
	Verwurfswasser	m <sup>3</sup>	15'814	33'094
	Schlammwasser	m <sup>3</sup>	58'768	29'192
	Brauchwasser	m <sup>3</sup>	1'458	1'761
Durchsatzmenge	m <sup>3</sup>	13'178'865	13'241'644	

		2025	2024
⑧	Zentrale West		
	Einlaufmenge von AKF	m <sup>3</sup> 12'956'888	13'048'208
	Fördermenge der Pumpen Basel	m <sup>3</sup> 8'015'000	8'051'800
	Fördermenge der Pumpen Birsfelden	m <sup>3</sup> 26'080	35'200
	Abgabemenge des Pumpwerks Birsfelden	m <sup>3</sup> 26'270	47'940
	Freilaufmenge Basel	m <sup>3</sup> 5'065'408	5'066'688
	Betriebsdauer	Tage 365	366
	Betriebsdauer der Pumpen:		
	Basel	Std. 10'079	10'839
	Birsfelden	Std. 93	132
⑨	Stufenpumpwerk Auweg MuttENZ		
	Fördermenge	m <sup>3</sup> 0	0
⑩	Trinkwasserabgabe an		
	Basel-Stadt	m <sup>3</sup> 9'060'260	8'997'360
	Allschwil*	m <sup>3</sup> 1'550'662	1'507'365
	Binningen*	m <sup>3</sup> 1'129'539	1'137'253
	Birsfelden	m <sup>3</sup> 319'212	400'059
	Wasserwerk Reinach und Umgebung*	m <sup>3</sup> 1'026'690	1'103'755
	Münchenstein*	m <sup>3</sup> 11'657	13'304
	MuttENZ	m <sup>3</sup> 0	0
	Regionenverbund	m <sup>3</sup> 8'558	8'876
	Gesamtabgabe	m <sup>3</sup> 13'106'578	13'167'972
⑪	Rohwasser MuttENZ	m <sup>3</sup> 1'448'648	1'196'546
⑫	Brauchwasserabgabe ARA Rhein	m <sup>3</sup> 795'716	771'493

\* Versorgung via Leitungsnetz IWB

## Verwaltungsrat:

Die Amtsdauer für sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates läuft bis zur ordentlichen Generalversammlung im Jahre 2028.

Mike Keller	Vertreter der Basel-Landschaftlichen Gemeinden (Präsident)
Brigitte Meyer	Generalsekretärin des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt (Vizepräsidentin)
Martin Bitterli	Vertreter der Bürgergemeinde der Stadt Basel (bis 30.06.2025)
Nico Buschauer	Direktor Zentrale Dienste, Bürgergemeinde der Stadt Basel (ab 01.07.2025)
Dr. Martin Eschle	Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Beschaffung IWB
Joachim Hausammann	Gemeinde MuttENZ (bis 30.06.2025)
Yves Laukemann	Gemeinderat MuttENZ (ab 01.07.2025)
Gerhard Koch	Stv. Dienststellenleiter AIB, Kanton Basel-Landschaft
Heidi Stocker	Leiterin Personal IWB
Doris Vögeli	Gemeinderätin Reinach und Vizepräsidentin Wasserwerk Reinach und Umgebung

## Technische Kommission:

Achim Benthaus	Leiter Siedlungswasserwirtschaft, Amt für Umweltschutz und Energie, Basel-Landschaft
Andreas Rickenbacher	Leiter Betrieb und Instandhaltung Wasser, IWB (bis 30.06.2025)
Simon Haag	Leiter Engineering Produktion Wasser, IWB (ab 01.07.2025)

## Geschäftsleitung:

Thomas Meier	Geschäftsführer
Marco Jemmi	Leiter Trinkwasserproduktion/Instandhaltung, Geschäftsführer-Stellvertreter (bis 30.06.2025)
Andreas Rickenbacher	Leiter Trinkwasserproduktion/Instandhaltung, Geschäftsführer-Stellvertreter (ab 01.07.2025)
Irène Pellaud	Buchhalterin und Personalverantwortliche (bis 31.07.2025)

## Revisionsstelle:

Abelia Wirtschaftsprüfung und Beratung, Basel

(Fotos: Diverse Mitarbeitende der Hardwasser AG und IWB)

Hardwasser AG  
Rheinstrasse 87  
4133 Pratteln  
[www.hardwasser.ch](http://www.hardwasser.ch)